

Hans Meyerholz

Technisch gesehen geht die Malerei von Hans Meyerholz auf die akribische handwerkliche Tradition der Zeit vor dem Impressionismus zurück – insbesondere auf die Zeit der Phantastischen Kunst, die weit ins Mittelalter zurückreicht. Das Auswechseln, Montieren und Collagieren von Figuren und Gegenständen, die literarischen methaphernreichen Titel und die Darstellungen, die an Träume und Wünsche erinnern, haben in unseren Köpfen den Surrealismus auf den Plan gerufen: Max Ernst, René Magritte, dessen realistische Malart in Widerspruch zur Metaphysik seiner Darstellungen steht, und Salvador Dali mit seiner „dunklen Wunderwelt“ der paranoischen Halluzination des Unbewussten. Allerdings bezieht sich der Hans Meyerholz ebenso oft auf die Vorbilder dieser drei großen Künstler zwischen der Romantik und Bosch.

Der Surrealismus, der im Gefolge von Freuds Psychoanalyse im Künstlerkreis um André Breton proklamiert wurde, der die Seele des Künstlers sich austoben ließ, ohne die Analyse in Anspruch zu nehmen, war und ist natürlich eine so geheimnis- und lustvolle Stilrichtung, die über deren Protagonisten hinaus existiert, zumal einige Wesenszüge dessen schon seit dem Manierismus - seit Jahrhunderten - Tradition haben.

Das Spezifische und zugleich Fatale ist sein Doppelgesicht, der Dualismus zwischen sachlicher, realistischer, z.T. sogar naturalistischer Darstellung und verrätseltem Bildzusammenhang.

In den Bildern von Hans Meyerholz findet allenthalben eine Umwandlung der Verhältnisse statt. Seine Selbstbildnisse weisen aus, daß er das „Sowohl-als-Auch“, das „Alles-Zugleich“ in

Die Galerie **callas** präsentiert:



Hans Meyerholz

- Phantastischer Realismus -

Eine Einzelausstellung in der Galerie des Kunst- und Kulturvereins callas-bremen e.V. zu Ehren des 80. Geburtstages des Phantastischen Realisten.

27-02-2016 - 19-03-2016

Mi - Sa. von 14:00 - 20:00 Uhr geöffnet

Vernissage: 27-02-2016 um 16:00 Uhr

Einlass ab 15:30 Uhr

Das Haus der Phantastischen Kunst in Bremen

Ansgaritorstraße 3 - 28195 Bremen

0421 89765155

www.callas-bremen.de

80 Jahre Surrealismus

seinen Gedanken bewegt. Den Maler beschäftigt die Idee Hesses, dass das Ego ein - meist unaufgefalteter - Fächer sei. Visionär montiert er menschliches Mienenspiel zwischen Lacher und Schmerzensschrei, zwischen Nofretete und Luchs, zwischen Gelöstheit und Anspannung. Im intimen Bereich des Selbstbildnisses sind diese Verwandlungsbeispiele sowohl Auffächerungen menschlichen Seins, als auch permanentes Suchen. Dem Anthropologen Karl Graf von Dürkheim fühlt sich der Maler in seinem Anliegen nahe, ein umfassendes Stück Welt in seinen Bildern anzusprechen; denn, so Dürkheim:

„Auf den Einklang mit der Ganzheit eines größeren Lebens kommt es an.“

Auszug aus dem Ausstellungsprogramm

- 1973 Stadtmuseum Oldenburg
- 1974 Museum für Kunst und Gewerbe Istanbul
- 1978 Galerie Baraz Istanbul
- 1982 Städtische Galerie Haus Coburg, Delmenhorst
- 1983 Galerie Perspektive Wilhelmshaven
- 1986 BBK-Galerie Hannover
- 1987 BBK Galerie Oldenburg, Galerie Bollhagen, Worpsswede, Städtische Galerie Haus Coburg
- 1989 Kunstverein Osterholz
- 1994 Schloß Reinbeck, Hamburg
- 1998 Lichthof auf der Nordwolle, Delmenhorst, Kunstverein Nordenham
- 1999 Kunstverein Hann-Münden

Vernissage

Samstag, 27.02.2016, 16.00 Uhr
Galerie Kunst- und Kulturverein
callas-bremen e.V.



Die Ausstellung zeigt die Schaffensbreite von Hans Meyerholz:
80 Jahre in den weiten der surreal phantastischen Kunst

Die Ausstellung geht vom 27.02.2016 bis 19.03.2016.

Die Galerie in der Ansgaritorstrasse 3 in 28195 Bremen ist Mittwochs bis
Samstags von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Tel.: 0421-89765155

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Jetzt auch bei Facebook
callas-bremen eV



callas in-site ist ein Info-Brief, der über aktuelle Veranstaltungen, Workshops und Events des Kunst- und Kulturverein callas-bremen e.V. und über die kulturbezogenen Arbeit des Vereines berichten soll. Dies ist kein Newsletter im klassischen Sinne und soll nur an kulturelle Einrichtungen, Presseagenturen, Kunstinteressierte und an ausstellenden Künstler weitergeben werden.

Herausgeber: Kunst- und Kulturverein callas-bremen e.V.

Kontakt: Jörg Krumland, Ansgaritorstraße 3, 28195 Bremen · Tel: ++49 421 - 89 76 51 55 · info@callas-bremen.de

Satz, Layout u. Redaktion: Dirk Lüdtkke

Erscheinung: 23.02.2016

